

Exposé

Bis ins letzte Glied

Im Jahre 1652 wurde in St. Nazaire eine der letzten Hexenverbrennungen Frankreichs durchgeführt. Opfer war eine junge Frau, die vom regierenden Grafen de Bernadotte bewußt fälschlicherweise der Hexerei bezichtigt wurde. Sie starb einen qualvollen, einen unmenschlichen Tod auf dem Scheiterhaufen!

Jean Bernard, wohnhaft im heutigen St. Nazaire, Frankreich, hat vor Jahren seinen tyrannischen Vater auf ungewöhnlich heimtückische Weise umgebracht, und ist seither im Besitz dessen kleiner zoologischen Handlung, die er zusammen mit einem Mitarbeiter betreibt. Seit geraumer Zeit erlebt er ungewöhnliche Begebenheiten und wird von schlimmen Träumen heimgesucht.

Eines Abends betrachtet er in seinem Stammbistro zarte Rauchgebilde, die sich vor seinen Augen formen und wieder vergehen. Sie zeigen ihm einen Frauenkopf, der sogar mit ihm spricht! Jean, durch Alkoholgenuß etwas benebelt, begreift nicht.

In der Folge wird er von besagter ‚Dame‘ auf eine Burg eingeladen, die seit Jahrhunderten nicht mehr existiert, landet im Kerker, kann wieder entkommen. Niemand will ihm seine Erlebnisse glauben, man verbringt ihn gar in eine Anstalt, von wo ihm die Flucht gelingt.

Eine Ärztin der Anstalt findet jedoch heraus, daß nicht alles erfunden sein kann, was Jean von sich gibt, forscht nach und entdeckt Zusammenhänge zwischen den Ereignissen von 1652 und jenen, die Jean gerade durchlebt. Darüber hinaus stellt sie fest, daß alle Vorfahren Jeans keinen natürlichen Tod gefunden haben, sie sind allesamt - verbrannt! Sie sucht ihn auf, und landet durch einen unbegreiflichen Umstand zusammen mit ihm im Jahr 1652 – es ist exakt der Tag vor der Hexenverbrennung!